

## Silvio Berlusconi – der Medienmann und sein volles Haar Seine 2. Eigenhaarverpflanzung. Aber warum die Zweite?

Silvio Berlusconi hat den Bann gebrochen. Eigenhaarverpflanzung ist nicht nur gesellschaftsfähig, man kann auch stolz drauf sein. Und genau das ist er: Stolz auf sein Haar. So stolz, dass er sich einer zweiten Behandlung unterzog. In vielen Fällen ist jedoch bei moderner Behandlung nur noch eine einzige Behandlung erforderlich. Warum also die Zweite?

Eigenhaarverpflanzung ist Tagesthema. Die Behandlung ist so einfach und sicher geworden, dass die Entscheidung dazu mittlerweile leicht fällt. Den Männern sind ihre Haare wichtig. Sehr, sehr wichtig. Aber nicht alle stehen dazu.

Deutschland: Harte Verteidigung: G. Schröder verteidigte sich vehement gegen die Bemerkung, er würde sich seine Haare färben.

Großbritannien: Nahe liegende Vermutung: Aktuellsten Meldungen des Daily Mirror und Daily Mail zufolge hat Thronfolger Prinz Charles eine wundersame Vermehrung seines Haupthaars erfahren. Belegt mit Fotos wurde die Annahme getroffen, auch Prinz Charles habe eine Haartransplantation machen lassen.

Italien: Selbstbewusst: S. Berlusconi bekennt sich öffentlich zu „Haare statt Glatze“. Er wurde nach der ursprünglichen Moser-Methode behandelt. Nunmehr zum zweiten Mal. Der Grund für die zweite Behandlung liegt entweder darin, dass er den in der ersten Behandlung evtl. noch nicht berücksichtigten Oberkopf, also die Tonsur, auch mit Eigenhaar bedecken wollte oder dass er die Haardichte des bereits sehr guten Ergebnisses der ersten Behandlung erhöhen wollte.

Österreich: Die Moser Medical Group ist stetiger Vorreiter in der Forschung und Weiterentwicklung der Eigenhaarverpflanzung. So ist man in der Wiener Klinik mittlerweile in der Lage in einer einzigen nur wenige Stunden dauernden, entspannten Behandlung bis zu 2.500 Haarwurzel-Einheiten und mehr zu verpflanzen. Eine solche Behandlung wird als „Megasession“ bezeichnet. Dabei kann bei entsprechenden Voraussetzungen eine schon deutlich fortgeschrittene Glatze in nur einer Behandlung unter kräftigem Eigenhaar für immer verschwinden und es kann eine sehr hohe Dichte des verpflanzten Haares in nur einer Behandlung erzielt werden.

„Eine Megasession-Behandlung bringt Erfordernisse mit sich, die weltweit nur wenige Ärzte und Kliniken erfüllen.“ sagt Dr. Jörg Hugeneck „Wir brauchen ein ausgezeichnet ausgebildetes Team von ca. 15 Mitarbeiterinnen für die Qualität der Implantate und die kurze Dauer der Behandlung und der Einsatz der Bildschirm-Mikroskope ist dabei unabdingbar.“ Auch ist es erforderlich während der Behandlung eine spezielle Lagerungslösung – die Moser Storage Solution - für die Implantate zu verwenden, um 100% Wachstum der verpflanzten Haare zu erreichen und einen von vorn herein kräftigen Haarwuchs zu begünstigen.

Moser Medical Group wird seine jüngsten Forschungsergebnisse Ende August am Weltkongress der Haar-Chirurgen (veranstaltet von der ISHRS in Sydney) präsentieren und im Kreise der Kollegen Vortragen. Erst im Juni wurde die Moser Medical Group in Modena wiederholt für hervorragende Forschungsergebnisse ausgezeichnet.

# MMG-PRESSE-SERVICE

Presseaussendung 10.08.05

Seite 2 von 2

Kontakt:

Brigitte Hafner  
MOSER MEDICAL GROUP  
[www.moser-medical.at](http://www.moser-medical.at)  
brigitte.hafner@moser-medical.com  
Klinik Wien: Löfflergasse 14, 1130 Wien  
Fon: +43 1 8796000, Fax: +43 1 8799090

Unser Service für Sie:

- Details, Fotos, Informationen jederzeit abrufbar
- Interview mit Karl Moser (Gründer der Moser Medical Group)
- Dr. Jörg Hugeneck (Eigenhaarverpflanzung)
- Doz.Dr. Walter Krugluger (Forschung)
  
- Rufen Sie einfach an.